

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Herr Regierungsrat Urs Wüthrich
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Liestal, 26. August 2014

**Vernehmlassungsantwort CVP BL betreffend Bericht zur Motion
2009/167 von Urs Berger, CVP/EVP-Fraktion:
Beiträge an die Berufsbildung / Änderung des Bildungsgesetzes**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Urs Wüthrich

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, Ihnen unsere Stellungnahme zur Umsetzung der Motion 2009/167 von Urs Berger „Beiträge an die Berufsbildung“ bzw. zur Landratsvorlage betreffend Beiträge an die Berufsbildung und zur entsprechenden Änderung des Bildungsgesetzes zukommen zu lassen.

Ein starkes Bildungssystem ist für die CVP Basel-Landschaft fundamental und Bildungspolitik eine staatliche Kernaufgabe. Dabei gilt es, das weltweit einzigartige duale Bildungssystem weiter zu stärken, sichern und fördern.

Die Beiträge des Kantons an die überbetrieblichen Kurse sind dabei unter anderem wichtig, um die Ausbildung von jungen BerufseinsteigerInnen für Lehrbetriebe attraktiv und vor allem nicht zu kostenintensiv werden zu lassen. Die CVP Basel-Landschaft ist der Meinung, dass der Kursort dabei keine Rolle spielen sollte und hat deshalb die Motion von e. CVP-Landrat Urs Berger „Beiträge an die Berufsbildung“ einstimmig unterstützt. Die bisherigen Unterschiede bilden eine aus unserer Sicht ungerechtfertigte Mehrbelastung für jene Lehrbetriebe, für deren Berufsfeld in unserem Kanton kein entsprechendes Kursangebot vorhanden ist.

Mit der Landratsvorlage soll der Kantonsbeitrag an ausserkantonale Kursbesuche nun nicht wie vom Landrat gefordert auf das Beitragsniveau für Kurse, die im Kanton Basel-Landschaft stattfinden, erhöht werden, sondern die Beiträge generell reduziert werden. Dieser Vorschlag wird von der CVP Basel-Landschaft nicht unterstützt, da er den Auftrag der Motion klar verfehlt (Formulierung der Motion sieht eindeutig vor, dass „der Kanton unabhängig vom Kursort an die Kosten von Überbetrieblichen Kursen durch Pro Kopf- und Kurstag-Beiträge in doppelter Höhe der in der Interkantonalen Berufsfachschulvereinbarung definierten Ansätze leistet.“).

Die CVP Basel-Landschaft kann der Vorlage nur zustimmen, wenn die Motion wortgetreu umgesetzt wird, d.h. wenn von der nun vorgesehenen Reduktion des Kantonsbeitrages an überbetriebliche Kurse abgesehen wird und der Beitrag an ausserkantonale Kurse jenem im Kanton Basel-Landschaft gleichgesetzt, sprich erhöht wird.

Die Motion hält weiter fest, dass die Gesetzes- und Verordnungsänderung „rückwirkend auf den Beginn des laufenden Lehrjahres» (Lehrjahr 2009/10) zu erfolgen hat. Diese rückwirkende Inkraftsetzung ist für die CVP Basel-Landschaft nicht zwingend.

Die CVP Basel-Landschaft ist sich bewusst, dass die wortgetreue Umsetzung der Motion Mehrkosten verursachen wird. Diese machen jedoch nur einen verschwindend kleinen Anteil der gesamten Bildungsausgaben in unserem Kanton aus. Die wichtigsten Ressourcen unseres Landes sind die Bildung und Forschung. Bildungssystem und Bildungsqualität haben der Schweiz in der Vergangenheit zu Wohlstand verholfen und sind ein entscheidender Standortvorteil. Mit der Kombination aus einer schulisch-akademischen Bildung und einer bewährten, leistungs- und arbeitsmarktorientierten Berufsbildung verfügt die Schweiz über ein weltweit einzigartiges duales Bildungssystem, das jedem Einzelnen erlaubt, sich gemäss seinen Talenten zu entfalten. Diesem dualen Charakter unseres Bildungssystems ist zu verdanken, dass die Schweiz im europäischen Vergleich die tiefste Jugendarbeitslosigkeitsquote aufweist. Die beiden Pfeiler unseres dualen Bildungssystems dürfen auch in Bezug auf die Ausgaben nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Mit freundlichen Grüssen



Christina Hatebur
Generalsekretärin CVP Basel-Landschaft

Diese Vernehmlassungsantwort wurde von Sabrina Corvini-Mohn, Landrätin, Pfeffingen, verfasst.